

Biker feiern gemeinsam Gottesdienst

Veranstaltungen in Altenau und im Eichsfeld – Landesbischof fährt im Pulk mit

Altenau/Germershausen. Es war ein Veranstaltungstag christlicher Motorradfahrer: Zum Open-Air-Gottesdienst kamen am Sonntag die Paulus-Biker Bremen im Kurgarten von Altenau zusammen. Zugleich führte eine ökumenische Motorradwallfahrt ins Eichsfeld: Unter den 105 Bikern war auch Landesbischof Ralf Meister.

Die Bremer Gruppe, die mit Pastor und Biker Ingo Bröckel in Altenau weilte und rund 40 bis 50 Mitglieder zählt, kommen von der Paulus-Gemeinde in Bremen-Habenhäusen. Sie sind kein Verein, sondern für alle offen und wollen mit ihrem Auftreten zeigen, dass schwarz gekleidete Leute auch nette Leute sind. Über das Jahr treffen sich die Motorradfreunde einmal im

Monat im Gemeindezentrum und machen zudem jedes Jahr eine Wochenendfreizeit mit ihrem Motorrädern. In diesem Jahr standen der Harz und der Kyffhäuser auf dem Programm.

Während des Gottesdienstes im Kurgarten hielt sich zum Glück das ansonsten unbeständige Wetter. Dabei ging es fröhlich und locker bis besinnlich zu, es gab moderne Kirchenlieder, die Lebensfreude we-



Bischof und Biker Ralf Meister unterwegs im Eichsfeld.

Gott gefestigt sei, es immer einen Weg aus der Lebenssackgasse gebe. Die Kernaussage: Unser Leben auf diesem Planeten ist kurz; wir sollten jeden Tag genießen und dem Herrn für diese Welt und alles danken. Die im Gottesdienst gesungenen Lieder spiegelten diese Lebensfreude wider.

Landesbischof Ralf Meister fuhr derweil im Rahmen einer ökumenischen Mo-

torradwallfahrt im Pulk von 105 Motorrädern, darunter auch einige aus dem Kirchenkreis Harzer Land, in Richtung Eichsfeld. Die Ausfahrt hatte mit einem Segen von Propst Bernd Galluschke begonnen und endete mit einer Andacht des Landesbischofs, der die gesamte Tour mit Begeisterung mitfuhr.

Eine Wallfahrt, so betonte Propst Galluschke beim Start mittags auf dem Höherberg bei Wollbrandshausen südwestlich von Herzberg, zeichne sich auch dadurch aus, dass man für jemanden unterwegs sei. Doch auch, wenn die Teilnehmer



Lebensfreude strahlen die modernen Kirchenlieder aus, die Mitglieder der Paulus-Biker Bremen beim Open-Air-Gottesdienst in Altenau singen. Fotos: Platzbäcker/Dolle

während der Tour an jemanden denken, der die guten Gedanken nötig hat, bat er darum, die Augen dennoch auf der Straße zu lassen. Anschließend segnete er die Motorräder mit dem Hinweis: „Es werden nicht die Gegenstände gesegnet, sondern die, die darauf sitzen.“

Als er erfahren hatte, dass der evangelische Landesbischof selbst Motorrad fahre, habe sich ihm die Idee einer ökumenischen Motorradwallfahrt geradezu aufgedrängt. Dass die Zahl von 56 Maschinen im vergangenen Jahr sich auf nunmehr 105 erhöht hatte, gibt ihm recht, dass man hier eine „Marktlücke“ entdeckt habe.

Am Nachmittag trafen die Biker am Wallfahrtsort „Maria in der Wiese“ in Germershausen ein. Der Landesbischof betonte in seiner Andacht, dass Gott nie seinen Blick von uns wende. Auch wenn wir uns allein und von ihm verlassen fühlen, er ist immer da. „Wenn wir in diesem Gottesdienst an die Motorradfahrer und -fahrerinnen erinnern, die in dieser Saison tödlich verunglückt sind, dann ist es zuerst genau dieses Gefühl, was bestimmend ist. Wo ist Gott? Warum hat er es zugelassen? Aber wäre nur das Gefühl in unserem Leben bestimmend, wir würden uns heute nicht zu einer Wallfahrt treffen.“ *cpl/red*



Mit 105 Maschinen geht es zum Wallfahrtsort „Maria in der Wiese“.